



Projektbericht zum „Philosophisch-bildungswissenschaftlichen Zirkel“ im Sommersemester 2016

Ethos und Vielfalt Verschiedenheit als Entwicklungschance

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Bericht**
- 2. Rückmeldungen der Teilnehmer/innen**
- 3. Texte und Fotos**
- 4. Ausschreibung, Konzeption**

1. Bericht:

In Wiener Neustadt fand bereits zum vierten Mal seit 2013 der philosophisch-bildungswissenschaftliche Zirkel unter der Leitung von **Univ. Prof. Dr. Karl Garnitschnig** statt.

Das diesjährige Thema „Ethos und Vielfalt“ – Verschiedenheit als Entwicklungschance – wurde als gesellschaftspolitischer Beitrag zu den bedeutsamen Ereignissen des Jahres 2015 – Krieg im Nahen Osten, Fluchtbewegungen nach Europa, Integration der Geflüchteten – konzipiert.

Zu dieser hochaktuellen und brisanten Thematik wurden eine Referentin – **Frau Prof.ⁱⁿ Mag.^a Edith Riether**, Präsidentin der Initiative Weltethos Österreich – www.weltethos.at und ein Referent – **Burkhard Landwehr, MA**, Kulturkybernetische Forschung und Beratung, Kulturvermittlung und Kulturanalyse im interkulturellen Kontext – www.burkhard-landwehr.at – als Experten eingeladen.

Nach und an Hand der Vorträge erfolgte in der Gruppe, die auf Grund der Zusammensetzung „Vielfalt“ spiegelte, ein reger Informationsaustausch. Teilnehmer/innenreferate, Gruppenarbeiten und Ergebnispräsentation rundeten das Programm ab. Gleichzeitig gab es – auch während der Pausen und dem gemeinsamen Essen – die Möglichkeit, die Kommunikation und den Umgang mit Personen aus ganz unterschiedlichen Herkunfts- und Lebensbereichen einzuüben.

Basiswissen und Grundkompetenzen für die Bildungsarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Lebens- und Arbeitsbereichen wurde vermittelt, eingeübt und sehr positiv aufgenommen.



2. Rückmeldungen der Teilnehmer/innen:

Das hat mir sehr gut gefallen:

- Zusammensetzung der Gruppe spiegelt Vielfalt wieder.
- Arbeiten mit dem Thema, Modelle fürs Verständnis
- Inhalte
- Offenheit
- Wertschätzung
- Die Herzlichkeit von beiden Referenten
- Vielfalt
- Die Themen
- Vielfalt – alle!
- Tolle Atmosphäre
- Tolle Runde
- Neue Freundschaften
- Vortragende: konnten ihr Wissen gut vermitteln
- Zeiteinteilung perfekt
- Netter Umgang untereinander
- Sehr herzlich
- Es wurde auf alles eingegangen, was die Kursteilnehmer angesprochen haben
- Vielfalt
- Ichwerdung
- Begriff: Dekonstruktion alltäglicher Scheinbarkeiten
- Das Thema und der Blick darauf – verschieden Blickwinkel
- Gemeinsames Essen in der Laube
- Zusammenspiel der Vortragenden
- Haltung der Gruppenmitglieder
- Diverse Zugänge zu den einzelnen Themen
- Der gesamte Tag war sehr interessant
- Referate
- Vortragender
- Die Haltung der Gruppe und der Grundton der Veranstaltung
- Neue Blickwinkel = Sichtweise
- Viele Zugänge
- Das Ansprechen von Gruppen sp. Bedenken wegen Ausgleichszahlung...
- Achtsamkeit
- Einander anhören
- Die Augenhöhe
- Der ganze Vortrag, der ganze Tag



Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen



- ☺
- Der Input zum Thema Ethos und philosophische Sicht dazu
- Raummitte
- Broschüren zum Mitnehmen
- Sehr kompetente Seminarleitung und Vortragende

Das hat mir gut gefallen:

- Dass die Teilnehmer/innen aufmerksam waren
- Die Gruppe achtsam war miteinander
- Keiner beurteilt wurde...
- Atmosphäre
- Sozialisation
- Bild der Piraten: Lieben, Gold, Abenteuer
- Auflockerung mit Ball
- Interaktion
- Mittagessen im Garten
- Die Frau Professorin
- ☺
- Gemeinsamkeit
- Fröhlichkeit
- Zettel zur Reflexion
- Büchertisch und Lektüren

Das hat mir nicht gefallen, ist noch verbesserungswürdig:

- Raum – mehr Frischluft – sehr voll gefüllt
- Einhalten der Zeiten
- Ziele zusammenfassen

Was ich noch persönlich sagen wollte:

- Weiter so, auch wenn es oft mühsam ist/erscheint, diese tollen Veranstaltungen zu organisieren.
- Herzlichen Dank, war wie immer sehr, sehr lehrreich und interessant!!!
- Ich kann zu den einzelnen Punkten nicht wirklich etwas sagen bzw. schreiben. Ich finde alle Themen bereichernd und wünsche mir immer ein tieferes Verständnis von allem Verstandenem!
- Es tut mir gut, wurde persönlich gestärkt!
- DANKE 2 x
- Ich könnte stundenlang zuhören und lernen ☺
- Heute waren die „Glorreichen 3“ als Seminarleitung unterwegs ☺



- Gute Atmosphäre und Vorbereitung
- Ein Weitblick wird möglich
- Schön, dass es so achtsame, wertschätzende Seminare gibt.
- Die Art und Weise, wie das Seminar gehalten wurde beeindruckt mich und ich wünsche mir mehr solcher Seminare und Vortragende.
- Weiter so.
- Danke.
- Weiter so.
- Ich komme wieder.
- Es ist unbeschreiblich „menschlich“ wie Vortragende und Teilnehmer/innen einander bereichern konnten!
- Ich freu mich, dabei gewesen zu sein. – Es geht weiter... .
- Herzlichen Dank! ☺
- Sehr gute Referenten!
- Bitte weitermachen!!
- ! Weiterführung dieser qualitativ hochwertigen Seminarreihe!

3. Texte und Fotos:

„Denken wir daran, dass die vielleicht größte Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.“

Autor: Unbekannt

Kommunikation

„Und wäre ich auch rhetorisch geschult und dialektisch trainiert, hätte aber kein Herz für mein Gegenüber, kein Gefühl für mich selbst und kein Gespür für die Situation, dann wäre all meine Kunst nur ein Optimierung von Sprechblasen ohne eine Verbindung von Mensch zu Mensch.“

Friedemann Schulz von Thun, deutscher Psychologe und Kommunikationswissenschaftler

- **Man wächst an der Herausforderung.**

Quelle: Unbekannt



**Verein für Familienbegleitung
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen





**Verein für Familienbegleitung
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen



WAS ES IST
Erich Fried

Es ist Unsinn sagt die Vernunft
Es ist was es ist sagt die Liebe.

Es ist Unglück sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst
Es ist aussichtslos sagt die Einsicht
Es ist was es ist sagt die Liebe.

Es ist lächerlich sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich sagt die Erfahrung
Es ist was es ist sagt die Liebe.

Quelle: Erich Fried "Es ist was es ist. Liebesgedichte, Angstgedichte, Zorngedichte". Berlin 1996

**VERSCHIEDENHEIT
DIVERSITY**

Licht = Schatten

- Farbe
- Form
- Gefühl
- Empfinden

Rahmenbedingungen
offenheit
Fokusierung

Achtbarkeit & Verschiedenheit

Unterschied - Kraftquellen
sich lassen
Angst vor Anderssein
Wie man es braucht
Fluss od. ...

*Angst vor Anderssein
Angst vor ...*



4. Ausschreibung und Konzeption:

Philosophisch-bildungswissenschaftlicher Zirkel
zum Thema:

Ethos und Vielfalt Verschiedenheit als Entwicklungschance

Ziel: Vermittlung von Basiswissen und Grundkompetenzen für die Bildungsarbeit sowie für die persönliche Weiterentwicklung.

Zielgruppe:

- Personen, die Interesse an ihrer Weiterentwicklung haben.
- Personen, welche ihre Kompetenzen für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Kindern erweitern wollen.
- Personen, welchen die Supervision und Reflexion ihrer beruflichen und privaten Praxis ein Anliegen ist.



Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen



Dauer und Umfang:

- Drei Tagesseminare von 9 – 17.30 Uhr im Monatsabstand
- Distanzlernphase:
 - Selbststudium der aus der Literaturliste gewählten Pflichtlektüre
 - Schriftliche Arbeit über die gewählte Pflichtlektüre
 - Referat über die gewählte Pflichtlektüre
- Abschlussgespräch

Anrechnung bei der WBA

- Bei Teilnahme am gesamten philosophisch-bildungswissenschaftlichen Zirkel inkl. aller optionalen Punkte werden von der Weiterbildungsakademie (www.wba.or.at) für die Erreichung des Berufstitels „wba-zert. bzw. dipl. Erwachsenenbildner/in“ 2 ECTS-Punkte angerechnet.



Prüfung: Prüfungsimmanent (Mitarbeit und Abschlussgespräch)

Abschluss: Teilnahmebestätigung

Maximale Teilnehmer/innenanzahl: 16 Personen

Kosten:

82,-- Euro pro Seminartag

74,-- Euro für Familienpass-Inhaber

64,-- Euro für Vereinsmitglieder

236,-- Euro für alle drei Tage

212,-- Euro für Familienpass-Inhaber

182,-- Euro für Vereinsmitglieder

Inhalte:

[**wba Curriculum:** Bildungstheoretische Kompetenz, Soziale Kompetenz, Personale Kompetenz]





Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen



Thema des ersten Tages:

Vielfalt als Bereicherung

- Integrative/inklusive Pädagogik
- Interkulturelle Bildung
- Gender und Diversität
- Erziehung, Sozialisation und Ichwerdung
- Denken und Fühlen als einander ergänzende psychische Funktionen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie
 - jeweils in Bezug auf Vielfalt
- Arbeit mit Texten

Bildungstheoretische Kompetenz:

Grundlagen der Pädagogik

- Erziehung und Sozialisation
- Lernen und Lerntheorien
- Theoriegestützte Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie
- Arbeit mit Texten (schreiben, gestalten, verstehen, ...) – möglicher Wahlteil

Gesellschaft und Bildung

- Gender und Diversität
- Integrative/inklusive Pädagogik
- Interkulturelle Bildung
- Trends in der Gesellschaft und ihre Relevanz für die Erwachsenenbildung

Thema des zweiten Tages:

Vom Wert, Mensch zu sein

Gemeinsame Ziele und Haltungen in Bezug auf

- Interaktion
- Kommunikation
- Gesprächsführung
- Feedback
- Konfliktmanagement

Soziale Kompetenz:

- Kommunikation in Theorie und Praxis
- Gesprächsführung
- Konfliktmanagement in Theorie und Praxis
- Feedback



Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
* Generationenübergreifend * Gemeinnützig
* Familie als Gesamtheit aller Menschen



Thema des dritten Tages:

Verschiedenheit als Herausforderung

- Ethische Bewusstseinsbildung
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Kompetenz-Profil
- Analyse und Reflexion eigenen Handelns und Verhaltens
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Selbstreflexion
- jeweils in Bezug auf Vielfalt

Personale Kompetenz:

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Kompetenz-Profil
- Analyse und Reflexion eigenen Handelns und Verhaltens in erwachsenenbildungsrelevanten Zusammenhängen (im Rahmen von Lehrgängen oder Ausbildungen)
- Mögliche Wahlteile: – Vertiefende Auseinandersetzung mit Selbstreflexion

Trainer/innen:

Univ. Prof. Dr. Karl Garnitschnig

Bildungswissenschaftler i. R. der Universität Wien, Psychotherapeut, Supervisor, Lehrbeauftragter der Donauuni Krems und der Privatuniversität UMIT, Dissertationsbetreuer an der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

Websites: <http://homepage.univie.ac.at/Karl.Garnitschnig> u. <http://karlgarnitschnig.at/>

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Gerlinde Grübl-Schöbwender

Bildungswissenschaftlerin, akad. Sozial- u. Heilpädagogin, Lebens- u. Sozialberaterin (psychologische Beratung), Dipl. Erwachsenenbildnerin. Praxis für Heilpädagogik, Lebens- u. Sozialberatung, Supervision u. Coaching. Website: www.lebensbegleitung.at

Mit Beiträgen von:

Burkhard Landwehr, MA

Kulturkybernetische Forschung und Beratung, Kulturvermittlung und Kulturanalyse im interkulturellen Kontext, Studium im Fachbereich Interkulturelle Studien an der Donau-Universität Krems

Gründer und Leiter des Instituts für angewandte Kulturkybernetik

Website: www.burkhard-landwehr.at



**Verein für Familienbegleitung
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
*Generationenübergreifend * Gemeinnützig
*Familie als Gesamtheit aller Menschen



Prof.ⁱⁿ Mag.^a Edith Riether

Präsidentin der Initiative Weltethos

Website: www.weltethos.at

Termine:

Sa. 23. 4. 2016 von 9 bis 17.30 Uhr

Trainer: Garnitschnig, Grübl-Schöbwendner

Sa. 21.5.2016 von 9 bis 17.30 Uhr

Trainer: Garnitschnig, Grübl-Schöbwendner, Landwehr

Sa. 11.6. 2015 von 9 bis 17.30 Uhr

Trainer: Garnitschnig, Grübl-Schöbwendner

Ort: Seminartreff, Burkhardgasse 11 – 13, 2700 Wiener Neustadt

Literaturliste

BARKOW, L.; COSMIDES, L.; TOOBY, J.: The adapted mind: Evolutionary psychology and the generation of culture. Oxford: Oxford University Press, 1995

BARNOW, Sven: Gefühle im Griff!: Wozu man Emotionen braucht und wie man sie reguliert. Heidelberg: Springer-Verlag, 2013.

BECKER, Rolf; LAUTERBACH, Wolfgang (Hrsg.): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, GWV Fachverlage GmbH. 3. Auflage 2008.

BERK, Laura E.: Entwicklungspsychologie. München: Pearson Studium, 2005, 3., aktual. Aufl.

CASPARY, Ralf [Hrsg.]: Lernen und Gehirn: Der Weg zu einer neuen Pädagogik. Freiburg im Breisgau: Herder, 2008 4. Aufl.

DÖRPINGHAUS, Andreas; POENITSCH, Andreas; WIGGER, Lothar (2006): Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 3., unveränderte Auflage 2009.

FALTERMAIER, Toni: Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. Stuttgart: Kohlhammer, 2002, 2., überarb. und erw. Aufl.



**Verein für Familienbegleitung
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
*Generationenübergreifend * Gemeinnützig
*Familie als Gesamtheit aller Menschen



FUHRER, Urs: Lehrbuch Erziehungspsychologie. Bern: Huber, 2005, 1. Auflage.

GARNITSCHNIG, Karl: Bildung. Unveröffentlichtes Manuskript. 2003.

GARNITSCHNIG, Karl: Werte als Wirklichkeitsrepräsentationen. Werten und Werden. Unveröffentl. Manuskript.

GOLEMAN Daniel: EQ. Emotionale Intelligenz. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1997.

GOLEMAN Daniel; KREISSL Reinhard: **Soziale Intelligenz**. München: Knaur, 2008.

GOLEMAN Daniel; GRIESE Friedrich: Dialog mit dem Dalai Lama: Wie wir destruktive Emotionen überwinden können. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2005.

HENTIG, Hartmut von: Bildung. Ein Essay. München und Wien: Carl Hanser Verlag. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 8. Auflage 2009.

HÜTHER, Gerald: Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2010.

LAHNINGER, Paul: Leiten, präsentieren, moderieren. Arbeits- und Methodenbuch für Teamentwicklung und qualifizierte Aus- & Weiterbildung. Münster: Ökotopia-Verlag, 1998, 4. Auflage.

LANGMAACK, Barbara; BRAUNE-KRICKAU, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 7. vollständig überarbeitete Auflage 2000.

MECHERIL, Paul; DO MAR CASTRO VARELA Maria; DIRIM, Inci; KALPAKA, Anita; MELTER, Claus: Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 2010

NOLDA, Sigrid: Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 2008.

REIS, J.: Ambiguitätstoleranz – Beiträge zur Entwicklung eines Persönlichkeitskonstruktes. Heidelberg: Roland Asanger Verlag, 1997

RIEMANN, Fritz: Grundformen der Angst. Eine tiefenpsychologische Studie. München: Ernst Reinhardt Verlag, 1985.

REICHEL, Rene; RABENSTEIN, Reinhold: Kreativ beraten. Methoden, Modelle, Strategien für Beratung, Coaching und Supervision. Münster: Ökotopia Verlag, 2001.

ROLLETT, Brigitte: Lernen und Lehren. Eine Einführung in die Pädagogische Psychologie. Wien: WUV-Univiersitätsverlag, 1997.

SCHULZ VON THUN, Friedemann: Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004, 40. Auflage.



**Verein für Familienbegleitung
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig * Interkulturell * Überregional
*Generationenübergreifend * Gemeinnützig
*Familie als Gesamtheit aller Menschen



SCHWÄBISCH, Lutz; SIEMS Martin: Anleitung zum sozialen Lernen für Paare, Gruppen und Erzieher. Kommunikations- und Verhaltenstraining. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. 1982, 299 – 313. Tausend.

SIEBERT, Horst: Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren. – Bielefeld: Bertelsmann-Verlag, 2008, 3., aktualisierte und überarb. Auflage.

SPITZER, Manfred: Lernen Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verl., 2002.

STIFTUNG WELTETHOS: Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos. Tübingen, 2014.

TAUSCH, Reinhard; TAUSCH, Annemarie: Erziehungs-Psychologie: Begegnung von Person zu Person. Göttingen: Verlag für Psychologie, Hogrefe, 1991, 10., erg. u. überarb. Auflage.

ZIMBARDO, Philip G.: Psychologie. Berlin: Springer, 1995, 6., neu bearb. und erw. Auflage.

*) Verfasst von Dr. Gerlinde Grübl-Schöbwender und Dr. Alexander Mernyi im Juni 2016